

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 M., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 82.

Donnerstag den 22. Mai 1884.

45. Jahrgang.

Ämtliche und Privatbekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirthschaft und des K. statistisch-topographischen Bureaus, betreffend die Aufstellung und Verbreitung von Witterungsaussichten.

Die von der meteorologischen Centralstation Stuttgart täglich je für den folgenden Tag aufgestellten und ausgegebenen Witterungsaussichten (Prognosen) werden mit höherer Ermächtigung auch im Sommer 1884 wieder für die vier Monate Juni bis September auf Kosten der Centralstelle für die Landwirthschaft alsbald nach Hohenheim und in die Oberamtsstädte derjenigen landwirthschaftlichen Vereine, welche die Zusendung gewünscht sowie eine Kontrolle der Prognosen eingerichtet haben, telegraphisch befördert und dort durch Anschlag an geeigneter Stelle veröffentlicht werden.

Außerdem können diese täglichen Witterungsaussichten, welche von der meteorologischen Centralstation unentgeltlich abzugeben sind, auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen mittelst des Telegraphen gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsanstalten, Folgendes festgesetzt hat:

Die täglichen Witterungstelegramme werden wie dringende Privattelegramme behandelt und haben daher den Vorrang vor anderen Privattelegrammen; sie genießen im Monat s abonement eine Ermäßigung von 40%, der einfachen, für das einzelne Telegramm nach seiner Wortzahl sich ergebenden Taxe, im vierteljährlichen Abonnement eine solche von 50%, mit der weiteren Maßgabe, daß wenn die einzelnen täglichen Witterungstelegramme (einschließlich der Adresse) nicht mehr als 8 Worte enthalten, die feste voraus zu bezahlende Abonnementsgebühr beträgt:

für 1 Monat 10 M.
" 1 Vierteljahr 24 M.
" jeden weiteren Monat je 8 M. mehr.

Für jedes weitere Wort, welches die einzelnen Witterungstelegramme über 8 haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 Pfg. nachzubezahlen. Nach den bei der meteorologischen Centralstation getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten eintreten.

Gesuche um telegraphische Beförderung der täglichen Witterungsaussichten gegen ermäßigte Abonnementsgebühr sind durch Vermittlung des nächstgelegenen Telegraphenamts bei der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen anzubringen.

In Stuttgart werden die Witterungsaussichten nebst der ihre Begründung enthaltenden Wetterkarte wie bisher an verschiedenen Stellen angeschlagen.

Wird von Einzelnen der Bezug der Wetterkarte gewünscht, so kann auf ein an die meteorologische Centralstation Stuttgart gestelltes Ansuchen die Zusendung alsbald auf Kosten des Empfängers erfolgen.

Die Oberämter werden veranlaßt, für sofortige Aufnahme dieser Bekanntmachung in die Amtsblätter Sorge zu tragen.

Stuttgart, den 16. Mai 1884.

K. Centralstelle für die Landwirthschaft.
Werner.

K. statistisch-topographisches Bureau.
Schneider.

Den Herren Lehrern des hinteren Bezirks zur Mittheilung, daß der Termin zur Ablieferung der Aufsätze für die nächste Conferenz der

30. Juni ist.

Ich bitte die Herren Geistlichen und Ortsvorsteher auf diese Bekanntmachung die Herren Lehrer aufmerksam machen zu wollen.
Winnenden, den 19. Mai 1884.

Conf.-Dir. Laug.

Waiblingen.

Bekanntmachung in Betreff der Badordnung.

Zu der am 12. d. Mts. bekannt gemachten Badordnung wird hiemit nachgetragen: Die Benützung des früheren Badeplatzes der weiblichen Jugend hinter den Häusern oberhalb des Häcker'schen Mühlwehrs ist gefährlich, weil das Wasser dort in Folge entstandener Löcher theilweise zu tief geworden ist.

Der weiblichen Jugend ist daher ein Badeplatz unterhalb der Sägmühle neben dem Stadtwasen ermittelt und ausgesteckt worden.

In den Schulen ist dies bereits bekannt gemacht und werden Eltern und Kinder hiemit auch auf diesem Wege hierauf aufmerksam gemacht.

Den 17. Mai 1884.

Stadtschultheißenamt:
Schel.

Waiblingen.

Veraffordirung von Grabenerde- und Morast-Abfuhr.

Die Abfuhr von 140 Haufen Straßenmorast und Grabenerde an der Badstraße wird am nächsten

Samstag, den 24. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus veraffordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 19. Mai 1884.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Circa 3 Achtel

hohen Klee

hat auf der kurzen Höhe an der Böschung auf den Sommer zu verpachten

Friedrich Merz.

Waiblingen.

Den Ertrag von 12 M

hohem Klee,

sowie von 32 M

Baumgut

in 2 Parzellen hat zu verpachten

Hutmacher Luz.

Waiblingen.

Kartoffel-Verkauf.

Am nächsten Samstag werden bei H. Bürkle am Bahnhof Kartoffeln noch abgegeben den Ctr. zu 2 Mark.

Wegen des Himmelfahrtsfestes erscheint morgen kein Blatt.

Hofkammeramt Waiblingen.

Holz- und Stumpfen-Verkauf.

Am Montag, den 26. Mai werden verkauft:

- 1) Aus dem Hofammerwald Brühlhau bei Schanbach
27 Loose Nadelholzstumpfen im Boden.

Zusammenkunft um 9 Uhr im heurigen Schlag bei der
Saatschule, sodann

- 2) Aus dem Hofammerwald Ettenfürst bei Loben-
oth

56 Raummeter forchene Prügel und Anbruchholz,

1 Loose forchene Kelfsch,

40 Loose Laubholzstumpfen im Boden, worunter 9 Loose sammt dem darauf-
stehenden Holz, welches zu Baumstücken taugt.

Zusammenkunft um 11 Uhr bei der Sandgrube.

Waiblingen, den 20. Mai 1884.

K. Hofkammeramt.
Suhmann.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat ein 12
Wochen trüchtiges**Schwein**

zu verkaufen.

Karl Pfeiderer,
Bäder.

Waiblingen.

Eine junge

**Ruh,**

neumeltig, hat zu verkaufen

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Meine guten

**Branntweine
und Liqueure**von 24 Pf. an das 1/2 Str. bringe hiemit
in empfehlende Erinnerung.

G. Kaufmann, jr.

Geradstetten,

Gerichtsbezirks Schorndorf.

**Kunst- und Kunden-Mühle- und
Fahriß-Verkauf.**

In der Kontursache des

Karl Ueckerle, Kunstmüllers in Geradstetten

kommt das vorhandene schöne Mühle-Anwesen, ange-
schlagen zu 71 000 M. und angekauft zu 35 000 M., am

Dienstag den 27. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus in Geradstetten aus freier Hand zum
dritten- und unbedingt letztenmal im öffentlichen
Aufftreich zum Verkauf.

Sodann kommt die zur Kontursache gehörige Fahriß am

Mittwoch und Donnerstag, den 28. und 29. Mai d. J.

je von Vormittags 7 1/2 Uhr an

in dem Mühleanwesen im öffentlichen Aufftreich, gegen baare Bezahlung zur Ver-
steigerung, und zwar:

am Mittwoch den 28. Mai

1 feuerfester Rassenkrant, Mählgeräthschaften (2 Brückenwagen, eine große
Partie Champagner- und deutsche Pflten, ca. 500 Säcke zc.), 2 Pritschen-
wägen, 1 Bretterwagen, 3 Mühlewägen, 1 Chaise und Geschirr, ver-
schiedenes Bauholz, ca. 135 Hl. Faß und 14 Fährlinge verschiedener Größe,
2 Mostpressen, 1 Obstmahlmühle mit Riemenscheibe, 1 Cirkelsäge, Pferds-
geschirre, 1 Futterschneidmaschine, vieles altes Eisen und Messing, (worunter
1 Schwungrad), 2 Schiffe;

am Donnerstag, den 29. Mai

Gold und Silber, Bettgewand und Bettfedern, Leinwand, Schreinwerk,
worunter 1 alt. Klavier, Küchengehirr, Bandgeschirr, Feld- und Hand-
geschirr, und allgemeiner Hausrath.Liebhaber werden hiezu eingeladen. Jeder Steigerer des Mühleanwesens, sowie
der zu stellende Bürge müssen amtliche Vermögens-Zeugnisse neuesten Datums vor-
legen können.

Sch n a i t h, den 14. Mai 1884.

Kontursverwalter
Amtsnotar von Beutelsbach:
Weinland.**Kirchenchor Waiblingen.**

Am Sonntag, den 25. Mai,

Nachmittags 4 Uhr

in der äußeren Kirche Aufführung des Oratoriums:

„Die Schöpfung“ von Jos. Haydn;

unter gütiger Uebnahme der Solopartieen durch die Stuttgarter Solisten Frau Marie
Roch (Sopran), Herrn Konzertsänger Zöbler, (Bass), Herrn Musiklehrer
Feintzel, (Tenor), sowie der Orchesterbegleitung durch die Kapelle des 7. Inf.-
Regts. Kapellmeister Carl.Eintrittskarten à M. 1. Text à 10 Pf. können bis Samstag Abend von 8 M.
Walz hier bezogen werden. Am Hauptportal der Kirche vor der Aufführung von 3
bis 4 Uhr Eintrittspreis: M. 1.20. Eintrittskarten zur Hauptprobe am Sonntag
Vorm. 11 Uhr à 60 Pf. wollen spätestens am Samstag Abend gelöst werden.

Der Ausschuh des Kirchenchors.

Feuerwehr Waiblingen.Nächsten Sonntag, den 25. Mai Morgens 6 Uhr haben zu
einer Uebung auszurücken: Die Wachmannschaft, Steiger, Spritzenmannschaft
und Retter I. Abth.Es wird in Hinsicht auf die bevorstehende Festlichkeit erwartet, daß die betr.
Mannschaft vollständig erscheint.

Das Commando.

9 Tage

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
Haupt-AgentenJohs. Rominger, Stuttgart,
und dessen Agenten:Im. Scheffel, Waiblingen
Julius Fink, Winnenden
Carl Feil, Schorndorf.

!!! Seit 10 Jahren bewährt !!!

Gehör-Leidenals: Ohrensausen, Ohrenbrausen, Ohren-
stechen, Ohrenfluss, leichte und harte
Schwerhörigkeit, sowie temporäre
Taubheit werden schnell und sicher
beseitigt durch das echte**Gehör-Oel**mit der Schutzmarke
des Ober-Stabsarzt und Physikus
Dr. G. Schmidt.Preis à Flasche nebst Gebrauchs-An-
weisung Mark 3,50 zu haben: in Wien
VII. Apoth. A. Scharer, Kreuz-Apothek,
Mariahilferstraße 72. In Stuttgart
in der Hirschapotheke, bei Herren
Apoth. Zahn & Seeger.Central-Depôt
bei Theodor Jacobi in Görlitz l.

Waiblingen.

4 bis 500 Markliegen sogleich zum ausleihen parat.
Bei wem? sagt die Redaktion.



Lehrer-Gesangverein.

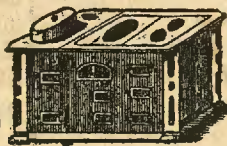
Samstag, den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr
(Auer'schen Schule.) Weeber, Heim.

Elfsäßer.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstverfertigten

Serde



in jeder Größe neuester Konstruktion zu billigsten Preisen und werden von einem tüchtigen Hafner ausgemauert zu Holz und Roaks, unter Garantie.

Achtungsvoll

August Bauer,
Schlosser.

Kirchstr. 7. Stuttgart. Kirchstr. 7.

Ich empfehle:

ein großer Posten 8/4 Kleiderstoffe von 90 Pf. an per Meter,

4 4 Unterrockstoffe „ 45

rein wollene Schw. Cachemire

per Meter 1.30., 1.50., 1.80., 2., 2.50.—5 Mark per Meter

3/4, Blandrud, Shirting zu allen Preisen.

Burgins von M. 3 — an pr. Mtr.

Wilhelm Aug. Meier,

früher Grünwald,

Kirchstraße 7.

Marktstr. 5, im goldenen Becher, Stuttgart.

Ausverkauf.

Sämmtliche Neuheiten dieser Saison

sind in

Modewaaren sowie in Damenconfection

eingetroffen, und verlaufe dieselben zu untenstehenden äußerst billigen Preisen wie folgt:

Manufacturwaaren.

8/4 breite Cachemire in allen Farben unter Garantie für gut tragend von 1.25. 1.50. 1.80. 2.00. 2.50.—6 M. per Met.

8/4 breite Cachemire-Serge in allen Nuancen 1.10. 1.20. 1.35.—1.75 M. per Meter.

8/4 breite Melange-Stoffe in allen neuen Farben von 1.10. 1.30. 1.75. bis 2.00. M. per Meter.

4/4 Crepe in kleine und große □, von 40. 45. 55. 60. bis 1.00 M. per Meter.

sowie mache besonders auf einen großen Posten verschiedener Kleiderstoffe, die ich aus der Gantmasse übernommen habe, aufmerksam, da dieselben weit unter dem Einkaufspreis abgebe.

Damen-Mäntel

Mantelets mit hochfeiner Garnirung von 8. 10. 12. 15—50 M.

Diagonal-Sommer-Paletots von 4 3/4. 6. 8. 10. 12—30 "

Soleil-Paletots ganz u. halb anliegend v. 7. 9. 11. 14. 16—40 "

Regen-Mäntel & Havelocks von 6. 8. 10. 12. 16—36 "

Brunnen-Mäntel & Stoff-Jaquets v. 10. 12. 14. 17—24 "

Haus-, Ausgangs- & Werktags-Jaden von 90 Pf. an.

Weiss- & Baumwoll-Waaren.

Madapolam, Ranforse, Handtuch, Shirting, halb und ganz Seinen, Leintücher ohne Naht, Tischtücher, Handtücher & Servietten, Bettüberwürfe & Kommode-Decken sowie weiße und farbige Taschentücher, Bettzeugle, Schürzen & Blousenzugle, Bett-Drille sowie Bettbarhend, weiße und farbige Vorhang-Stoffe, 3/4 & Pique, Druckkatune & Dyford, gebleichtes und ungebleichtes Baumwolltuch, fertige Schürzen & Unterröcke, alles zu sehr billigen Preisen.

Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.

H. Zuckermann, Stuttgart,

Nr. 5. Marktstraße Nr. 5,

neben dem Herrenkleider-Magazin von F. Gbstein.

Fürst Bismarck.

Mit Recht sang neulich beim Tode Baskers die „Wahrheit“ von Bismarck:

Er steht noch, der Hühne,
Dessen gesunder Blick
Die Erde umspannt

Feuerwehr Waiblingen.

Dieserigen Mitglieder, welche 20—25 Jahre

der freiwilligen Feuerwehr gebient haben, wollen sich längstens bis

Mittwoch Abend

bei dem Kommandanten Herrn Gemeinderath G. Bauder melden. Wer verspätet erscheint, hat sich die Nichtberücksichtigung selbst zuzuschreiben.

Für das Kommando:
Akermann.

Waiblingen.

Guten

Baustein - Käse

das Pfund zu 25 Pf. empfiehlt

Fr. Kayser,
Conditor.

Abgang der Eisenbahzüge vom Bahnhof Waiblingen

vom 20. Mai 1884 an.

In der Richtung:

Stuttgart—Nördlingen:

5.2 8.35 10.40 2.31 4.0 6.7 8.7

Nördlingen—Stuttgart:

6.15 8.23 10.18 3.42 7.55 10.29

Stuttgart—Hall—Crailsheim:

6.16 10.55 1.24 4.0 8.10

Crailsheim—Hall—Stuttgart:

7.58 12.9 3.42 7.55 10.29

Taschenbuch des
Deutschen Rechts,
 enthaltend
 sämtliche Reichsgesetze u. Reichsjustizgesetze,
 (im Nachtrage auch die neue Gewerbe-Ordnung und die Krankenversicherung der Arbeiter) nebst einem erklärenden Wörterbuche und im Anhang:
 Das Gerichts- und Anwaltskassenwesen.
 Ueber 700 Seiten. Geh. Preis 2 M., eleg. geb. 2 M. 50 Pf.
 C. H. Koch's Verlagsbuchhandlung.
 Leipzig.

Und hinüberschweift
An die Grenzen der Zukunft.
Ohnmächtig erblassen,
Die seinem gewaltigen Schritt
Hemmende Steine
In den Weg zu legen bestrebt.
Nicht nach eitlen Ziele,

Wie flachköpfiger Eintagsverstand,
Häßt seine Kraft;
Aus seinen Thaten spricht,
Der Hauch des gewaltigen Willens,
Der der Welt
Richtung und Ziel gab.
Er sah sie hinsinken
Seine Widersacher,
Wie Treibhausblumen
Vor der Streige des Nordsturms.
Wer seinen Schritt nicht Eins fühlt,
Mit dem Schwunge der Urkraft,
Der bescheide sich in Schweigen;
Sonst zermalmen ihn
Die rollenden Räder
Unerbittlich.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben der von der Ständeversammlung getroffenen Wahl der bisher. Buchhalteramtsverm., Rathsschreiber Schaufler und A. Ger. Schreiber Koller zu Buchhaltern bei der Staatsschuldenzahlungskasse die Bestätigung erteilt.

In Folge der an den Seminaren zu Nagold, Eßlingen und Nürtingen vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind nachstehende Schulamtszöglinge zur Vernehmung unständiger Lehrstellen an Volksschulen für befähigt erklärt worden:

Bubel, Wilhelm, von Waiblingen.

Günnewein, Gottlieb, von Beinstein.

Schaefer, Karl, von Kimmelshausen.

Koller, Gottlieb, von Winterbach.

Sannstätt, 19. Mai. Gestern Nachmittag gab es zwischen hies. Arbeitern und einigen Burschen von Münster in letzterem Orte einen Messerhandel, wobei drei Arbeiter Verletzungen einer davon sehr gefährliche, davon trugen. Die Burschen von Münster befinden sich im Gerichtsgefängnis.

Seidenheim, 18. Mai. Eine vermögliche 21 Jahre alte led. Bäuerntochter aus einem Orte der Umgegend, welche ihrem Vater Haus hält, hat vom 14. auf den 15. d. M. ihr Kind, ein kräftiges Knäblein, erwürgt und auf dem Kirchhof verscharrt. Die Gliedmaßen schauten jedoch heraus und so wurde die Sache entdeckt. Dieselbe wurde hier eingeliefert und gestand ihr Verbrechen ein; als Grund zur Ermordung ihres Kindes gab sie an, daß der Vater des Kindes ein verheirateter Mann sei. — In Solheim wurden kürzlich einem Baumschulbestzer ca. 200 Bäumchen abgeschnitten. Der Thätigkeit unseres Stationskommandanten ist es gelungen, den Thäter in der Person eines Volheimer Bürgers zu ermitteln. Ursache ist Nachsucht. Seine Ehefrau wollte, als sie die Thatsache der Entdeckung erfuhr, in die Brenz springen, wurde aber von einem Vorübergehenden erfaßt und ohne Schaden zu nehmen herausgezogen.

In Eßterdingen schlug in der Nacht des 18. Mai der Blitz in eine Scheuer, dieselbe ist total abgebrannt. Der Bauer ist nicht verfehrt.

Am 17. Mai wurde in Bollmershausen (Crailsheim) ein verheirateter junger Bauer beerdigt, der vor 12 Tagen seine Hand in eine Futterschneidemaschine brachte, wodurch ihm dieselbe vollständig abgeschnitten wurde.

Am 6. Mai verließ der 79 Jahre alte Michael Sauter von Weitingen das Dorf, um am Neckaruser bei der Station Eyach Weiden zu schneiden; seit dieser Zeit wurde der alte Mann vermißt, bis man die Leiche desselben am 18. Mai im Neckar fand. Ohne Zweifel verlor der gebrechliche Alte beim Weidenschneiden das Gleichgewicht und ertrank.

In Göppingen hat sich der Besitzer des Gasthauses zur Türkei am Donnerstag 15. Mai das Leben genommen.

In Ulm war das Gewitter in der Nacht vom Sonntag auf Montag mit Hagel verbunden, der manche Bäume und viele Gartengewächse beschädigt hat.

In Aulendorf wurde eine Hochzeit am Hochzeitstag, nachdem alle Bestellungen getroffen waren und Braut und Gäste, Standesbeamter und Geistlicher auf den Bräutigam warteten, dadurch vereitelt, daß der Bräutigam erklärte, es falle ihm nicht ein zu heirathen. Das Hochzeitsmahl wurde dann ohne denselben gehalten, die Beche aber dürfte ihn ziemlich hoch kommen.

In Hornstolz, Gemeinde Eberhardzell (Walbsee) wurde ein Dienstknecht, der sich bei dem Gewitter unter einen Baum flüchtete, vom Blitz erschlagen.

Verhaftet wurde in Friedrichshafen der des Mordes an der Louise Scheurer von Frickingen verdächtige Michael Müller von Ballmertshofen O. A. Neesheim.

Lorch, 19. Mai. Gestern Abend nach 10 Uhr schlug der Blitz in ein Wohnhaus auf der Ziegelhütte bei Wäscheneuren und ächerte dasselbe vollständig ein.

Wangen, 19. Mai. Ein fürchterliches Hagelwetter hat sich gestern Abend über unserer Stadt und Umgebung entladen. Gegen 8 Uhr zogen sich die drohenden Gewitterwolken von verschiedenen Seiten zusammen und etwa um 1/9 Uhr begann es zu hageln. Die Schlossen fielen in Haselnußgröße und in solcher Menge, daß der Boden förmlich weiß bedeckt war, und noch heute sieht man einzelne Haufen derselben liegen. In den Gärten wurden die meisten Pflanzen förmlich in den Boden geschlagen und an vielen Orten der Boden massenhaft weggeschwemmt. Ein Glück noch war es, daß böllige Windstille geherrscht hat, so daß die Schlossen senkrecht niederfielen; so haben wenigstens die Fruchtfelder und Obstbäume weniger Not gelitten, als anfänglich befürchtet wurde. (Arg. B.)

Marbach, 17. Mai. Gestern Abend verunglückte der ledige Knecht A. Gscheidle des hiesigen Güterbeförderers Mayerle auf dem Rückweg von Steinheim, wohin er einen Hausrath gebracht hatte, auf eine schreckliche Weise. Wie es scheint, wurden die Pferde durch das Herabfallen der Vorderwand des Pritschenwagens scheu. Infolge der raschen, für den auf dem Wagen stehenden Knecht unermuteten Bewegung stürzte dieser herab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er heute frühe gestorben ist. Gscheidle stand in dem Ruf eines soliden und zuverlässigen Fuhrmanns.

Gehringen, 18. Mai. Die beiden Wirth in Grünbühl, einer Filiale von Neuenstein, hegten schon seit längerer Zeit bittere Feindschaft gegen einander. Gestern Nacht, als gerade Wirth F. mit einer Bierfuhr von Hohenbuch auf dem Heimweg war, traf er mit Wirth G. zusammen und bald kam es zu einer blutigen Schlägerei, bei welcher G. sieben Messerstücke ins Gesicht, in die Arme und die Brust erhielt, während er mit seinem dicken Stock den Gegner so unbarmherzig bearbeitete, daß derselbe zuletzt mit zerschmetterter Hirnschale bewußtlos im Straßengraben liegen blieb. Blutüberströmt machte G. selbst von dem Vorfall dem Schultheißen in Ober-Eppach Anzeige, welcher sofort den F., an dessen Auskommen gezweifelt wird nach Hause schaffen ließ. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Alpirsbach, 15. Mai. Heute Morgen wurde hier ein junger, erst kurze Zeit verheirateter und in Lauterbad bei Freudenstadt etablirter Bäckermeister, der sich seinen Gläubigern und seiner jungen Frau unter Mitnahme von einigen hundert Mark, ohne sich den Aufregungen des Abschiedsnehmens zu unterziehen, auf französisch empfehlen und in Amerika sein Glück suchen wollte, durch die Landjäger von Loßburg und Ehlentbogen veranlaßt, dieses Vorhaben aufzugeben und in ihrer Begleitung die Reise über den Ozean mit der in das Amtsgerichtsgefängnis in Freudenstadt zu vertauschen. (Schw. B.)

Friedrichshafen, 19. Mai. In Ettentürk hat der Blitz in den Kirchturm geschlagen, denselben teilweise zerrissen, auch an dem Altar starke Verwüstungen angerichtet, so daß ein Schaden von wenigstens 1000 M. entstanden ist. (Seebl.)

Deutsches Reich.

München, 19. Mai. Der im Hause Nr. 51 an der Lederstraße wohnhafte verheiratete Photographengehilfe Anton Schildknecht von Fürth vergiftete heute früh 8 Uhr in seiner Wohnung seine drei Kinder im Alter von 8, 6 und 2 Jahren, zwei Knaben und ein Mädchen, mit Chankali. Schildknecht entfernte sich nach verübter That sofort aus dem Hause und ist als Leiche aufgefunden worden. Er hat sich gleichfalls vergiftet. Seine Ehegattin, welche angeblich von ihm unter einem Vorwande vor der Schreckensthat aus der Wohnung entfernt wurde, ist in Haft genommen, bis festgestellt ist, ob und in welcher Weise sie an der That etwa betheiligt ist.

Stuttgart, 16. Mai. (Landgericht.) Wegen unerlaubter öffentlicher Ausspielung stand gestern der Italiener Arcari Genaro, 41 Jahre alt, als Bezimisco vor Gericht. Er hatte in Wirthschaften gegen Einsätze von 10 Pfg. aus einem Säckchen „Gerade oder Ungerade“ ziehen lassen und den Gewinnern Süßfrüchte gegeben. Dies Spiel wird den belanntlich verbotenen Glücksspielen gleichgeachtet, obwohl Niemand daran denkt; der Italiener hatte es aber wohl gewußt, denn von der Polizei nach seinem Namen gefragt, gab er einen falschen an. Er erhielt für beide Vergehen 8 M. Geldstrafe oder 2 Tage Gefängnis. — Eine Postexpeditorsfrau, welche einen Brief „An den König“ geöffnet und gelesen hatte, wurde freigesprochen. Es ist die 36jährige Luise Hohlloch in Sindelfingen, die beerdigt ist, aber kein Examen über ihre Gesehkenntniß abgelegt hat. Der betr. Brief soll schon halb offen gewesen sein, er war unfrankirt und die Adresse kam der Frau respektwidrig vor; deshalb wollte sie sehen, von wem er sei. (Er stammte auch wirklich von einem halb unzurechnungsfähigen Menschen.) Da sie keinen Vortheil gesucht und in Unkenntniß handelte, wurde sie freigesprochen. — Ein Botthanger Bürger Balth. Schüller, der seinen Schultheiß ohne jeden Grund des Diebstahls von 800 M. vor zehn Jahren begangen, beschuldigte, wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt.